

ein Weg zu sich und der Seele

Vergiss die Träume nicht,
wenn die Nacht
wieder über dich hereinbricht
und die Dunkelheit
dich wieder gefangenzunehmen droht.

Noch ist nicht alles verloren.

Deine Träume und deine Sehnsüchte
tragen Bilder der Hoffnung in sich.

Deine Seele weiß,
dass in der Tiefe Heilung schlummert
und bald in dir ein neuer Tag erwacht.

Irischer Segensspruch

Katathym Imaginative Psychotherapie

Eva Koch
Psychotherapeutin



Wattmanngasse 2/9

1130 Wien

Termine nach
Vereinbarung

0699 11977158
www.tag-traum.at

Katathym Imaginative Psychotherapie

Psychotherapie hilft und unterstützt

Psychotherapie (wörtlich „Behandlung der Seele“)

Die Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) ist ein wissenschaftlich fundiertes und anerkanntes tiefenpsychologisches Verfahren.

„Katathym“ bedeutet „der Seele gemäß“. „Imaginativ“ sagt aus, dass mit dem Tag-Traum und mit inneren Vorstellungsbildern gearbeitet wird.

Die bildhafte Darstellung innerer Vorgänge ist eine angeborene Fähigkeit. Sie versetzt uns Menschen in die Lage, Konflikte, Probleme und Gefühle dem Bewusstsein symbolisch zugänglich zu machen.

Die Entdeckungsreise in die innere Bilderwelt hilft, bisher unbekannte Zusammenhänge zu verstehen, aus Beschränkungen herauszuwachsen und die eigenen inneren Potentiale zu erschließen.

- in Lebenskrisen
- bei Beziehungsproblemen
- bei Depressionen
- bei Angstzuständen
- bei psychosomatischen Erkrankungen
- bei Essstörungen
- bei der Bewältigung von körperlicher Krankheit
- bei verschiedenen Formen von Süchten
- in der Trauerbegleitung
- in der Sterbebegleitung
- in der Persönlichkeitsentwicklung

Psychotherapie ist die Förderung von persönlichem Wachstum, das durch die unterschiedlichsten Ursachen gestoppt oder behindert wurde.

Durch die Auseinandersetzung mit sich selbst, der eigenen Geschichte, mit persönlichen Zielen und Ressourcen wird die Entwicklung wieder in Gang gesetzt.

Ziel ist, bestehende Leidenszustände zu lindern oder zu beseitigen und die Reifung, Gesundheit und Entwicklung eines Menschen zu fördern.

Dem persönlichen Gespräch kommt dabei große Bedeutung zu.

Die gesetzlich verankerte Verschwiegenheitspflicht schützt vor Weitergabe von Psychotherapieinhalten.